

An die

41236 Mönchengladbach

Sehr geehrter Damen und Herren!

Klare Position haben die S P D und der Landtagsabgeordnete Hans-Willi Körfges gegen eine Bebauung des Marktplatzes bezogen:

Zwischen Hauptkirche und Rathaus darf nichts gebaut werden!  
Der Gesamteindruck muß erhalten bleiben.

Siehe das Informationsblatt SPD RHEYDT Mitte Ausgabe 1 / 2010

Vor der Landtagswahl 2010 noch eine Bürgerbefragung auf der persönlichen [Homepage von H.W. Körfges](#). Er suchte Bürgerstimmen gegen einen Neubau zwischen Kirche und Rathaus.

Die Initiative hat die Bürger über zwölf Monate um ihre Meinung zum Olympiabrunnen auf dem gleichen Weg angesprochen, nicht eine einzige Ablehnung, ausgenommen der Bürgerzeitung, die uns bis dahin nicht einmal bekannt war.

Nun kommt aus den Reihen der WFMG eine neue Idee, die Ju 52 in einem Glaspalast auf dem Rheydter Marktplatz zu plazieren, besonders befürwortet von unserem Oberbürgermeister Norbert Bude (SPD), weiter verfolgt von der SPD Vertretung Rheydt Mitte.

In Abstimmung mit dem Gladbacher Landtagsabgeordneten Hans Willi Körfgens hat die SPD hierzu mündlich per 08.10.2010 zu einer sogenannte Bürgerversammlung eingeladen.

Gäste: das Planungsamt Herr Beierling, WFMG David Bongartz, von der Hauptkirche Pfarrer Nöller, Hans Willi Körfges und ebenfalls das Citymanagement, das um jede Bereicherung des Marktplatzes zu Recht kämpft.

Anläßlich dieses Treffens sprach sich die SPD Spitze für eine Ju 52 Platzierung auf dem Rheydter Marktplatz aus. Voraussichtliche Kosten zirka vier Millionen Euro für diesen Neubau.

Wie kommt es auf einmal zu diesem Stimmungswandel der SPD zum Thema Marktplatzgestaltung in Rheydt? Gibt es doch noch eine zusätzliche Finanzierungsmöglichkeit über Bund oder Land?

Die Initiative hat daraufhin Spitzensportler Mönchengladbachs zu einem Gesprächskreis am 21.10.2010 eingeladen. Bekannt war in diesem Kreis, daß vor etwa zwei bis drei Jahren noch nicht einmal Geld für die Restaurierung der Junkers Gedenkplakette am Geburtshaus Hugo Junkers von der Stadt bewilligt wurde. Nun macht sich die SPD stark für einen vier Millionen Gedenk-Pavillon - vorbei an den Spitzensportlern der Stadt Mönchengladbach.

Diese Einstellung hinterließ pure Enttäuschung. Nun steht endgültig die Forderung an alle Parteien Rat und Planung der Stadt die Idee Olympiabrunnen konsequent zu prüfen und Möglichkeiten der Finanzierung über Sport und Kultur bis hin nach Brüssel zu vertreten.

Die Initiative bleibt weiterhin am Ball, es sei denn, die Verantwortlichen der Stadt können mit absolut sachlichen Argumenten überzeugen.

Der Vorschlag, aus unserem Sportlerkreis gegebenenfalls eine Bürger Abstimmung zur Marktgestaltung zu prüfen.

Bisher wurde alles nur auf der Ebene Planung, Parteien und Bezirksvertretung entschieden.

Hierauf erwarten wir nun eine klare Antwort von allen Parteien, an die wir uns hiermit wenden.

Mit Sportlichen Grüßen die Initiative Abenteuer Rheydt  
In Vertretung

H. Wallbaum / Rolf Vischer